

Pressemitteilung

7. Bayerischer Fachkongress Glücksspiel

Diagnose, Label & Stigma – Implikationen für die Praxis

München, 1. Juni 2016

Am 22. Juni 2016 findet in München der **7. Bayerische Fachkongress Glücksspiel** mit dem Titel „Diagnose, Label & Stigma – Implikationen für die Praxis“ statt. Veranstalter ist die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern, die erneut namhafte Expertinnen und Experten eingeladen hat, um über aktuelle Entwicklungen im Bereich des pathologischen Glücksspiels zu berichten.

Dazu laden wir Sie als Vertreter der Medien herzlich ein. Eine kurzfristige Akkreditierung über unsere Pressestelle, Kontakt am Ende dieser Meldung, ist jederzeit möglich. Selbstverständlich steht Ihnen Konrad Landgraf, Geschäftsführer der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern, für Interviews und Hintergrundgespräche zur Verfügung.

Der Fokus liegt in diesem Jahr auf der Thematik „Diagnose“ und geht auf deren Nutzen und potenziellen Schaden für die Betroffenen ein. Insbesondere wenn die Diagnose von Fachleuten oder Laien den Betroffenen wie ein Etikett angehängt wird, kann es zu Erfahrungen kommen, die negative Auswirkungen haben können. Zunächst wird ein Einblick in die Problematik aus der Perspektive der Forschung und der Perspektive der Praxis gegeben. In den anschließenden Workshops gibt es die Möglichkeit, praktische Ansätze im Umgang mit der Diagnoselast sowie zur Reduktion von Scham kennenzulernen. Weitere Workshops befassen sich mit Personengruppen, die aufgrund von zusätzlichen Stigmata besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Das gemeinsame Forum zum Abschluss greift praxisorientiert Ansätze zur Reduktion von Labelling, Stigma und Scham auf und zielt insbesondere darauf ab, Ansatzpunkte und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Einleitend werden dazu drei Projekte aus der Praxis vorgestellt und anschließend im Plenum Erfahrungen, Möglichkeiten und Visionen diskutiert.

Veranstaltungsort

**Novotel München City
Hochstraße 11
81669 München**

Beginn: 9.30 Uhr

Die Zahlen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) belegen, wie ernst das Thema Glücksspielsucht zu nehmen ist: Laut aktueller Studie weisen 0,79 Prozent der Befragten ein problematisches oder pathologisches Spielverhalten auf. Diese Quote liegt im Bereich vergleichbarer in Deutschland bereits durchgeführter Studien. Bezogen auf die 16- bis 70-jährige Bevölkerung in Deutschland, ergibt die statistische Schätzung der BZgA etwa 308.000 bis



**VERSPIEL
NICHT
DEIN
LEBEN**

676.000 betroffene Personen. Und auch in Bayern ist das Problem allgegenwärtig: Aktuell geht die LSG von rund 37.000 pathologisch Glücksspielenden und weiteren 34.000 Personen aus, die ein problematisches Spielverhalten zeigen. Im Durchschnitt ziehen Glücksspielende 10 bis 15 Menschen aus ihrem privaten und beruflichen Umfeld in Mitleidenschaft. Der durchschnittliche Schuldenstand beläuft sich auf 24.000 Euro. Die Folgen übermäßigen Glücksspielens sind mitunter dramatisch, wie Konrad Landgraf weiß: „Häufig bedeutet Glücksspielsucht den wirtschaftlichen Ruin ganzer Familien. Diese Sucht stellt eine immens hohe psychische Belastung für alle Betroffenen und deren Angehörige dar.“

Das komplette Programm des Fachkongresses finden Sie unter: www.bas-muenchen.de in der Rubrik „**Veranstaltungen**“.

Die Landesstelle Glücksspielsucht koordiniert bayernweit Prävention, Forschung, Beratung und Hilfe rund um das Thema pathologisches Glücksspielen. Sie besteht seit Juni 2008 und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert. Kooperationspartner sind die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt), der Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V. und das IFT Institut für Therapieforchung.

Pressekontakt und Akkreditierung:

Thomas Baur

Referent für Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern

Edelsbergstraße 10

80686 München

Fon: 089 5527359 13

Fax: 089 5527359 22

E-Mail: thomas.baur@lsgbayern.de

www.verspiel-nicht-dein-leben.de und www.lsgbayern.de

